



55

Jakob Huzelsieder, Weber, riß der Schuß beide Hände weg. Eine davon wurde jenseits der Donau aufgefunden. Der Fürst schenkte den Hinterbliebenen sechs Dukaten. Huzelsieder erhielt fortan vom Steueramt 30 fr. wöchentlich, aus dem bürgerlichen Almosenkasten wöchentlich vier Laible Brod, $\frac{1}{2}$ Mezen Zimmiß*), 1 Pfund Schmalz und 4 fr., aus dem Spital vier Laible und vom Holzamt $1\frac{1}{2}$ Klafter. Von seinen Kindern wurde eines in's Fundenhaus aufgenommen, das andere einer Lohnmutter übergeben. Höslin.

Zu 1734.

Am 22. Januar ist ein bottenner Rat gehalten worden, in welchem fünf, seit 34 Wochen gefangen gehaltene Personen, zum Tod verurteilt wurden: Ulrich Kleesattel, 34 Jahre alt, Hans Jörg Kormann, 32 Jahr, Michael Mayer, 26 Jahr, Ambros Bollheimer, Zigeuner, 17 Jahr und ihre Mitläuferin Regina Fühlerin, 24 Jahr. Diese Personen mußten wegen variabler (von einander abweichender) Aussagen 25 Wochen in der finstern Tiefe liegen. Die 4 Mannspersonen wurden zum Galgen verurteilt, ihre Maitresse zum Schwert. Als ihnen ihr Urteil angekündigt wurde, haben sie solche heiße Reden fallen lassen, daß sich jedermann verwunderte. Doch erkannten die Mannspersonen, daß ihre Thaten solchen Lohn verdient haben. Nur das Weibsbild wurde ganz rasend, vermeinend, sie habe das Leben nicht verwirkt, sie forderte die Ratseltern

*) Zimmiß = Zuspeise, Zugemüß, Erbsen, Linsen u. s. w. In einem Ratsprotokoll von 1542 heißt es: nachsehen, ob das Zimmiß recht erlesen sei, damit man nicht halb Mausestreck zu essen gebe.

063

061

067

057

072

052

112

012

Ende

Anfang